

Ringe mit mir selbst

Beitrag von „CDL“ vom 19. Oktober 2019 14:49

^^Anknüpfend an Chillis Beitrag: Such dir vielleicht einen Job mit unangenehmeren Arbeitszeiten (Nachtdienst/Schichtdienst), übernimm Schichten Sonn- und Feiertags, damit du mit möglichst wenig Stunden in die Sozialversicherungspflicht rutschen kannst. Macht den Job bedeutend weniger sinnstiftend und erfüllend unter Umständen, hilft dir aber möglicherweise beim kritischen Punkt Zeitmanagement.

Zitat von Exodus

Was hast du für Handlungsoptionen, um in deiner Universität dein Studium regelstudienzeitnah abzuschließen? Ist das wirklich ein notwendiges Ziel oder stresst dich das nicht alles noch zusätzlich?

Teilzeitstudium bedeutet, dass es ausgeschlossen ist das Studium in der Regelstudienzeit zu schaffen und dass selbst die von der TE veranschlagten 3 Jahre vor dem Hintergrund der Lebenssituation (Studienfinanzierung/Kind) mehr als sportlich wären, selbst wenn sie in beiden Fächern nur noch den Master zu bewältigen hätte. Mit noch einem Fach im Bachelor, das grundständig zu studieren ist, ist es bereits fantastisch, wenn das Unterfangen in 4 Jahren abgeschlossen werden kann.

Nimm dir da so gut wie möglich selbst Druck raus [@tabularasa](#). Ich weiß aus eigener Erfahrung, dass es nicht immer ganz leicht ist jenseits der 30 noch ein Zweitstudium zu stemmen, nebenberuflich zu organisieren und zu finanzieren, umso wichtiger ist es meiner Erfahrung nach, sich insofern nicht auch noch zusätzlich durch extremen Zeitdruck zu blockieren. Du gibst dein Bestes, mehr geht nicht und wenn es am Ende 5 Jahre dauert infolge der Gesamtsituation ist das auch kein Beinbruch, solange du das Ganze gestemmt bekommst.

Meiner Erfahrung nach kann man vielen Dozenten ganz gut Absprachen treffen, wenn Vorlesungszeiten mit Arbeitszeiten kollidieren. Ich hatte so oft flexibilisierte Anwesenheitszeiten (musste den Stoff dann halt selbst erarbeiten für die Klausur o.ä.) und bei beruflich bedingten Fehlzeiten weniger Stress mit Dozenten. Bei kollidierenden Pflichtveranstaltungen habe ich das teilweise dahingehend gelöst, dass ich in Veranstaltung A anwesend war und mit dem Dozenten von Veranstaltung B einen erweiterten Leistungsnachweis als Ersatz für die Anwesenheit vereinbart habe (statt Kurzreferat im Seminar z.B. eine schriftliche Hausarbeit über 15 Seiten etc.). Versuch auch in kommenden Semestern möglichst früh Kurse zu buchen, damit dein Plan steht und dabei möglichst viel über Blockseminare abzuarbeiten. Die sind vom Fachinput oftmals leider nicht so befriedigend, wie ein Semesterkurs es wäre, lassen sich aber oftmals besser vereinbaren mit Arbeitszeiten und erlauben es in einem Semester mehr Pflichtkurse abzuschließen, als das mit reinen Semesterkursen möglich wäre. Das hilft dir schneller mehr abzuschließen.

Der Tipp mit Stipendien kam hier im Thread schon mal, das solltest du auch mal prüfen für dich, ob da eine Stiftung infrage kommen könnte. Ich hatte im Zweitstudium von einer Stiftung ein Jahr einen monatlichen Futterkostenzuschuss für den Assistenzhund, auf den ich angewiesen bin, eine andere Stiftung hat sich an den Ausbildungskosten beteiligt, da ich das unmöglich auch noch finanziert bekommen hätte allein. Als alleinerziehende (? ich glaube, du hattest geschrieben, dass der Kindsvater keine große Rolle spielt) Mutter gibt es durchaus Bildungswerke und Stiftungen mit möglicherweise passenden Programmen für dich. Du könntest auch deine Studienberatung ansprechen, ob es uniinterne Stipendienangebote gibt.